

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

den Mitteln des friedlichen Wettbewerbes geht es nicht, also versuchen wir es mit der brutalen Gewalt! Und die Gelegenheit ist günstig. Zwei große Mächte fallen über den verhassten Deutschen her, er wird schwer zu ringen haben. Da gibt man den Dritten im Bunde ab, läßt die anderen die Hauptarbeit tun und sichert sich dann bei der Teilung der eroberten Beute den Löwenanteil.

Das sind die Erwägungen, die Englands Staats-



Serbische Infanterie.

feiten. Ihr Ziel ist, dem Gegner die Handelsbedingungen mit dem Schwerte aufzuzwingen, die wir für notwendig halten zum Vorteil unseres Handels. Wir lassen alle Arten von Kriegsgründen gelten, aber zu Grunde liegt ihnen allein der Handel." Das Elend des Weltkrieges wird also heraufbeschworen aus bloßen Geschäftsrück-

sichten. Das ist ganz würdig des ruchlosen Krämervolkes, dessen neuere Geschichte voll ist von niederträchtiger

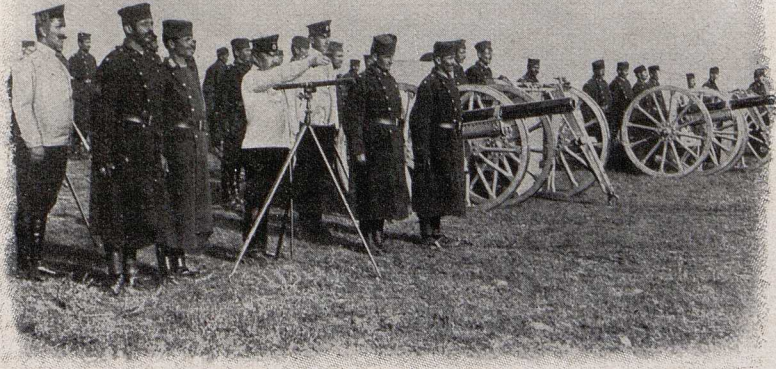


Uniformtypen der österreichisch-ungarischen Armee:

Von links nach rechts: Landwehrlin, österreichische Landwehr, bosnischer Jäger, österreichischer Jäger, österreichischer Infanterist, ungarischer Infanterist, Tiroler Kaiserjäger, bosnischer Infanterist, ungarischer Honvedinfanterist, Husar in neuer Felduniform, Husar, Jäger, Dragoner, Ulan, Matrose.

männer zum Kriege mit uns getrieben haben. Andere Kriegsründe gibt es nicht. Wer das nicht glaubt, der höre, was ein englischer Seeoffizier in einer preisgekrönten Denkschrift, die vor dem Kriege erschienen ist, von sich gibt: „Wir Engländer“, heißt es da, „führen nicht einen Krieg aus sentimentalen Gründen. Ich zweifle, daß wir je einen solchen geführt haben. Kriege sind das Ergebnis von Handelsstreitig-

Bergewaltigung Schwächerer und von perfider Hinterlist. Und immer war es die Rücksicht aufs Geschäft, was die Politik der Engländer leitete, und wenn das Geschäft in Frage kommt, dann ist ihnen nichts heilig. Sie sind uns nahe verwandt, denn wenn sie auch ursprünglich Kelten sind, so haben sie doch soviel Germanenblut in sich aufgenommen, daß sie ihre Vettern in uns sehen müssen. Tut nichts. Das



Serbische Artillerie.